

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 09.02.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 1.1 Begrüßung von Herrn Handschumacher als Nachrücker von Herrn Lippoldt in der Gemeindevertretung

Nach der Mandatsaufgabe von Herrn Lippoldt, der leider aus persönlichen Gründen heute nicht verabschiedet werden kann, wird Herr Bert Handschumacher als nachrückendes Mitglied der FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung begrüßt.

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 09. Februar 2012

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:

- DS-Nr. 025/12 – schriftliche Anfragen von Herrn Burkardt (fristgemäß eingegangen), Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. zur DS-Nr. 114/11 – Erweiterte Öffnungszeiten für das Freibad
- Nichtöffentliche Unterlage zur DS-Nr. 005/12 – Pilotschule – Inklusion der Grundschule Auf dem Seeberg
- Beantwortung von Anfragen

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 09. Februar 2012 wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 21. November 2012

Es liegt eine Einwendung von Herrn Lippoldt gegen die Niederschrift der öffentlichen

Sitzung der Gemeindevertretung am 21. November 2011 vor. Die Einwendung war berechtigt. Die Niederschrift wurde geändert. Die Seite 9 der Niederschrift wurde als Austauschblatt mit der Einladung zur heutigen Sitzung verteilt.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 21. November 2011 wird festgestellt.

TOP 4	Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 15. Dezember 2011
--------------	---

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011 wird festgestellt.

TOP 5	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. **Frau Voßköhler, Erlenweg 29a**
 - 1.1. **Gibt es in der Gemeinde Kleinmachnow eine Vorschrift, nach der Briefe von Bürgern innerhalb einer bestimmten Frist beantwortet werden müssen?**
 - 1.2. **Wenn es eine Vorschrift gibt, was kann man tun, wenn diese Vorschrift nicht beachtet wird oder es monatelang keine Antwort gibt?**

Bürgermeister Herr Grubert

Eine Frist gibt es nicht. Im Rahmen des allgemeinen Verwaltungshandelns ist es aber so, dass Briefe zeitnah geantwortet werden. In Einzelfällen kann eine Beantwortung aber auch länger als die üblichen vier bis sechs Wochen in Anspruch nehmen. Wenn man keine Antwort erhält kann man nachfragen, das Thema in der Einwohnerfragestunde anbringen oder persönlich vorsprechen.

Herr Dr. Mueller, Fraktion B 90/Grüne

Sie können sich auch an einen Gemeindevertreter Ihres Vertrauens wenden und ihn bitten, sich dieses Problems anzunehmen.

2. **Herr Lehmann, Rodelberg 42**
 - 2.1. **Herr Bürgermeister, in der Einwohnerfragestunde der Sitzung am 15. Dezember 2011 habe ich gefragt, wann der Bürgermeister die von der Gemeindevertretung beschlossenen ruhigen Gebiete amtlich bekanntmacht. Es hieß, es müsse noch etwas geprüft werden. Bei unserem Bürgerforum am 19. Januar 2012 hatten Sie gesagt, die ruhigen Gebiete sind ausgewiesen und dem Bundesumweltamt zugestellt worden. In keinem Amtsblatt der Gemeinde finde ich eine Bekanntmachung. Ich bitte darum mir mitzuteilen, wann die Bekanntmachung erschienen ist. Die Information ist wichtig, da es einige Personen gibt, die privat Klage erheben möchten.**

Bürgermeister Herr Grubert

Der Beschluss ist 30. November 2011 bekanntgemacht und dem Umweltamt, Bundesumweltamt, Landesumweltamt und Deutscher Flugsicherung zugestellt worden.

**Nachfrage von Herrn Lehmann:
Wie geht es jetzt weiter, wann ist es „rechtskräftig“?**

Bürgermeister Herr Grubert

Da gibt es einen kleinen Unterschied zwischen dem, was die Folgen aus diesem Beschluss sind und dem, was die Gemeindevertretung beschlossen hat, was mit der Verkündung und Bekanntmachung des Beschlusses rechtskräftig ist. Die Folge ist die, dass dieser Beschluss ruhige Gebiete jetzt für Kleinmachnow wirksam ist. Die Frage ist, was hat die Ausweisung der ruhigen Gebiete für Folgen? Bindet die Ausweisung nur das interne Verwaltungshandeln der Gemeindeverwaltung oder bindet sie auch das Verwaltungshandeln anderer. Ob es uns bei den Flugrouten weiterbringen wird, kann ich nicht einschätzen.

**Nachfrage von Herrn Lehmann:
Kann man diese Veröffentlichung im Rathaus erhalten?**

Bürgermeister Herr Grubert

Das Amtsblatt erhalten Sie im Bürgerbüro.

3. Herr Rahlf, Am Hochwald 25

- 3.1. Ich habe eine Frage an den Gemeindevertreter Herrn Burkardt. Im Landtag stimmten Sie gegen ein Nachflugverbot. In zehn bis 15 Jahren wird man wissen, dass die Sterberate in Mahlow und Umgebung höher ist als anderswo. Wenn Ihre Enkelkinder Sie dann fragen: „Opa, warum hat Du nichts gemacht?“ Kommt dann auch die Antwort, die wir früher bekommen haben „der hat doch aber auch Autobahnen gebaut 1933“.**

Herr Burkardt möchte diese Frage nicht beantworten.

TOP 6	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 6.1	Informationen des Bürgermeisters
----------------	---

Einwohnerzahlen per 09.02.2012

Hauptwohnung: 20.033

Nebenwohnung: 817

Ehrung langjähriger Aktiver gegen den Schleusenausbau

Es ist beabsichtigt, die langjährigen Aktiven gegen den Schleusenausbau, Herrn Gerhard Hallmann und Herrn Manfred Hauck, für ihr großes Engagement zur Bewahrung der Kanallandschaft Kleinmachnow Schleuse anlässlich des diesjährigen

Schleusenfestes im Mai zu ehren.

Nachtflugverbot

Am 07.02.2012 ist ein Antrag für ein Volksbegehren für ein Nachtflugverbot von 22:00 bis 06:00 Uhr beim Landtagspräsidenten eingereicht worden. Das Begehren muss nun genehmigt werden, danach müssen innerhalb von sechs Monaten landesweit 80.000 Unterstützungsunterschriften gesammelt werden. Die Verwaltung ist dabei, für Kleinmachnow die notwendigen Voraussetzungen zu treffen.

Kleinmachnow App

In Zusammenarbeit mit der Firma „City-Guide“ wird eine entsprechende Plattform. Der Zugriff über Smartphone und ähnliche Geräte ist dann möglich.

Geschäftsführung der MWA

Gemeinsam mit meinem Amtskollegen aus Michendorf/Nuthetal habe ich und ehrenamtlich vorübergehend die Geschäftsführung der MWA übernommen, nachdem die Geschäftsführerin Roswita Harder im Dezember nach kurzer schwerer Krankheit leider verstorben ist. Die Stelle wird ausgeschrieben.

Haus Karl-Marx-Straße 117

Das Haus wird unter Denkmalschutz gestellt. Viele Nachbarn des Grundstückes haben sich an mich gewandt und sprechen sich gegen eine Nutzung des Hauses für Zwecke aus, wie sie in der Presse als Möglichkeit dargestellt wurden. Beratungen über die Zukunft des Hauses werden zunächst im Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales geführt. Individuelle Besichtigungen sind nicht geplant.

Nachfragen:

Herr Grützmann

Wann können sich die Gemeindevertreter oder Andere das Haus von innen anschauen? Haben Sie schon einen Termin festgelegt oder schlagen Sie jetzt einen vor?

Bürgermeister Herr Grubert

Ich schlage heute keinen Termin vor. Die weitere Vorgehensweise wird in der nächsten Sitzung des KuSo-Ausschusses besprochen. Es wird jedoch nicht möglich sein, das Einzelne von der Gemeinde den Schlüssel bekommen, um sich das Objekt anzusehen. Es wird die Möglichkeit einer Besichtigung geben.

Herr Singer

Ich begrüße, dass der Bürgermeister die beiden Bürger Herrn Hallmann und Herrn Hauck, für ihr großes Engagement gegen den Schleusenausbau würdigen will. Ich rege an, dieses Engagement in Form einer Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow zu würdigen.

TOP 6.2 Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Gedenkveranstaltung am 27. Januar 2012

Am 27. Januar hatten der Bürgermeister und der Vorsitzende der Gemeindevertretung am OdF-Platz zu einer Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus geladen. Leider konnte ich an der Veranstaltung krankheitsbedingt nicht teilnehmen und der Bürgermeister wurde von Frau Neidel vertreten. Am Abend findet im Rathaus eine interessante Veranstaltung zur Aktion Stolpersteine statt.

Besuch einer Delegation aus der Partnerstadt Schopfheim

In der Zeit vom 14. Juni bis 17. Juni 2012 wird Delegation aus unserer Partnerstadt Schopfheim die Gemeinde Kleinmachnow besuchen.

Informationsveranstaltung zu den Alteichen

Alle interessierten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter möchte ich noch einmal daran erinnern, dass morgen, Freitag, 10. Februar 2012, um 11:00 Uhr im Vorraum des Bürgersaals eine Informationsveranstaltung zu den alten Eichen stattfindet.

TOP 6.3 Vorstellung der regionalen Klimamanagerin Frau List

Vielen Dank für die Einladung. Mein Name ist Katharina List und ich bin die neue Klimaschutzmanagerin für die Region Teltow und Kleinmachnow. Ich bin gebürtige Regensburgerin und habe ein Studium für Geografie und Klimatologie in Bayreuth absolviert und bin dann nach England gegangen, um meinen Master in Klimawandel und Risikomanagement zu machen.

Nachfragen:

Frau Dr. Kimpfel

Wie und wo sind Sie im Gemeindeamt Kleinmachnow erreichbar?

Frau List

Im Moment bin ich nur über eine E-Mailadresse und Telefonnummer in Teltow erreichbar, aber es ist geplant, dass ich auch in Kleinmachnow zugegen bin. Ob ich dann tageweise oder im wöchentlichen Wechsel in Kleinmachnow bin, ist noch nicht entschieden.

Herr Dr. Mueller

Frau List wird auf Einladung der Agenda-Gruppe Klimaschutz am Dienstag, den 14. Februar 2012, in der 3. Etage des Rathauses zugegen sein. Wer Interesse hat, sich mir ihr auszutauschen, ist herzlich eingeladen.

TOP 7 Flughafen Berlin Brandenburg (BER)

TOP 7.1	Klage der Gemeinde Kleinmachnow gegen die festgelegten Flug-	DS-Nr. 015/12
	routen	

Der Bürgermeister wird beauftragt, Klage gegen die Flugroutenfestlegung zu erheben, soweit diese die Wannseeroute festsetzt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 015/12 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 3x
Herr Dr. Mueller
Herr Handschumacher 2x
Herr Burkardt
Frau Sahlmann
Herr Dr. Klocksins

Antrag von Herrn Dr. Klocksins – Namentlich Abstimmung zur DS-Nr. 015/12

Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 015/12

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	-	-	-
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Handschumacher, Bert	X		
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksins, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd	X		
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika	X		
Schwarzkopf, Andrea	-	-	-
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian	X		

Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne	X		
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	24	0	0

Abstimmung zur DS-Nr. 015/12:

Die DS-Nr. 015/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.2

Berufung eines stellvertretenden Mitgliedes für die Fluglärmkommission

DS-Nr. 011/12

Die Gemeindevertretung Kleinmachnow benennt als stellvertretendes Mitglied für die Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Berlin-Schönfeld (Fluglärmkommission)

Frau
Lilian Rimkus
Sperberfeld 38
14532 Kleinmachnow.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Frau Rimkus stellt sich kurz der Gemeindevertretung persönlich vor.

An der Aussprache zur DS-Nr. 011/12 beteiligen sich:

Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 011/12:

Die DS-Nr. 011/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8

Freibad Kiebitzberge

TOP 8.1

Sanierung und Betrieb des Freibades Kiebitzberge - Festlegung eines Organisationsmodells zur interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunen Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf/Festlegung weiterer Arbeitsschritte

DS-Nr. 195/11

I. Organisationsmodell

1. Als Organisationsmodell für die Sanierung und den Betrieb des Freibades Kiebitzberge durch die Kommunen Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf wird die „Gemeinsame Besitz-Betriebsgesellschaft“ festgelegt.
2. Als mögliche Rechtsformen werden die GmbH oder GmbH & Co. KG gewählt.
3. Das Freibad soll durch die Gemeinde Kleinmachnow als Sacheinlage in die ge-

meinsame Gesellschaft eingebracht werden.

II. Weitere Arbeitsschritte

1. Auswahl der verbindlichen Rechtsform der gemeinsamen Besitz-Betriebsgesellschaft.
2. Durchführung einer unabhängigen, sachverständigen Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Vergleich und zur Bewertung der Unternehmensgründung mit potentiellen Privatisierungsalternativen unter Zugrundelegung der günstigsten Sanierungsvariante Bronze.
3. Prüfung erforderlicher aufsichtsbehördlicher Genehmigungen und Festlegung der rechtlichen Anforderungen an die Vertragsgestaltung einschließlich Festlegung der Anteile der als einzige Gesellschafter an der gemeinsamen Gesellschaft beteiligten drei Kommunen.
4. Ausarbeitung Gesellschaftsvertrag.
5. Einholung der Stellungnahme der örtlichen IHK bzw. Handwerkskammer zur beabsichtigten Unternehmensgründung im Rahmen ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereiches.
6. Beschluss zur Gesellschaftsgründung durch die kommunalen Vertretungen.
7. Einholung der kommunalaufsichtlichen Genehmigung zur Gründung der Gesellschaft, Beurkundung des Gesellschaftervertrages, Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister.

Anlagen

1. Kurzbericht Vergabe- und haushaltsrechtliche Bewertung (Langfassung liegt in der Verwaltung zur Einsichtnahme aus)
2. Präsentation
3. Sanierungskonzept von 2010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 195/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Dr. Mueller
Herr Templin
Herr Singer

Herr Burkardt zu Protokoll

Ich habe zwei Anregungen, die ich gerne bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt sehen würde. Das eine ist die Abtretung von Gesellschaftsanteilen. Für die GmbH & Co. KG ist ja klar, dass das nur mit Zustimmung der anderen Partner geschehen kann. Für den Fall, dass man nur eine GmbH wählt, kann man eine solche Klausel aber auch einarbeiten. Unsere Fraktion legt darauf außerordentlichen Wert. Das zweite ist eine Rückfallklausel an die Gemeinde für den Fall, dass dieser Betrieb, aus welchen Gründen auch immer, eine Beendigung erfährt. Dabei ist darauf zu achten, dass auch für den Insolvenzfall eine Vorkehrung getroffen wird, dass dieses Grundstück wieder an die Gemeinde Kleinmachnow zurückfällt. Ich mache unsere Zustimmung ganz wesentlich davon abhängig, dass wir hier nicht in ein ungewisses Schicksal hineinlaufen, wie wir es mit dem Erbbaurecht am Sportforum erfahren.

Bürgermeister Herr Grubert

Vielen Dank für Ihre Anregungen, die ich gerne aufnehme.

Abstimmung zur DS-Nr. 195/11:

Die DS-Nr. 195/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 9.1	Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-023 "Allee-wäldchen" (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 197/11
----------------	--	----------------------

1. Die Gemeindevertretung hat die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-023 „Alleewäldchen“ fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden/ Träger öffentlicher Belange geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/ Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Hinweis: Das Bebauungsplan-Verfahren wird nach dem BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) – BauGB - durchgeführt.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Geltungsbereiches KLM-BP-023 „Alleewäldchen“
2. Stellungnahmen der Behörden/Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden
3. Stellungnahmen der Öffentlichkeit

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 197/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 197/11:

Die DS-Nr. 197/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.2	Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-023 "Allee-wäldchen"	DS-Nr. 198/11
----------------	---	----------------------

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heutigen Abwägungsergebnis auf der Grundlage des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) , zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011

(BGBl. I S. 1509) – BauGB – den Bebauungsplan KLM-BP-023 „Alleewäldchen“, bestehend aus:

Planzeichnung (Maßstab im Original: 1:500)

als Satzung.

2. Die entsprechend dem Abwägungsergebnis geänderte Begründung wird gebilligt.
3. Der Beschluss über den Bebauungsplan (Satzungsbeschluss) sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind örtlich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Geltungsbereich KLM-BP-023 „Alleewäldchen“
2. Planzeichnung (Maßstab im Original: 1:500, Stand 09.01.2011)
3. Begründung

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 198/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 198/11:

Die DS-Nr. 198/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.3

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 "Bürgerhaussiedlung Süd" (Textbebauungsplan)

DS-Nr. 200/11

1. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 „Bürgerhaussiedlung Süd“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 09.01.2012 gebilligt. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist mit der textlichen Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Die Dauer der Auslegung wird auf einen Monat festgelegt.
Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB aufgestellt. Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird daher abgesehen.
2. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Anlagen

1. Geltungsbereich 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 „Bürgerhaussiedlung Süd“
2. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes (Stand 09.01.2012)
Nur zur Information

3. Gegenüberstellung rechtswirksame Festsetzungen – beabsichtige neue Festlegungen

- Gemäß § 22 BbgKVerf fühlen sich Herr Grubert und Herr Templin befangen und nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 200/11 teil.
- Erläuterungen zur Drucksache durch sie stellvertretende Bürgermeisterin Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 200/11 beteiligen sich:

stellvertretende Bürgermeisterin Frau Neidel 3x
Frau Dr. Kimpfel
Frau Sahlmann
Herr Handschumacher
Herr Dr. Mueller
Herr Dr. Klocksin

Abstimmung zur DS-Nr. 200/11:

Die DS-Nr. 200/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.4

Grundsatzbeschluss Geh- und Radwegverbindung an der Straße Stolper Weg zwischen Eichhörnchenweg/Heidefeld und Heinrich-Hertz-Straße

DS-Nr. 203/11

Für die Straße Stolper Weg zwischen Heidefeld/Eichhörnchenweg und Heinrich-Hertz-Straße ist ein Entwurfsplan mit Kostenberechnung für folgendes Bauprogramm zu erarbeiten:

- Anlage eines 1,50 m breiten Fußweges auf der Nordseite und
- Markierung von Angebotsstreifen auf der Fahrbahn beidseitig für Fahrradfahrer.

Anlage

Lageplan

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 203/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Sahlmann
Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 203/11:

Die DS-Nr. 203/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10 Schulangelegenheiten

TOP 10.1 Pilotschule Inklusion der Grundschule Auf dem Seeberg

DS-Nr. 005/12

1. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt ausdrücklich die Bewerbung der Grundschule Auf dem Seeberg als Pilotschule Inklusion.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, alles Erforderliche zu tun, um als Schulträger das Antragsverfahren Pilotschule Inklusion für die Grundschule Auf dem Seeberg zu unterstützen.

Anlagen

1. E-Mail des Staatlichen Schulamtes Brandenburg an der Havel vom 10. Januar 2012 mit den Anlagen Ausschreibung, Prüfkriterien, Zeitplan
2. Präsentation der Grundschule Auf dem Seeberg „Auf dem Weg zur inklusiven Schule“ zur Lehrerkonferenz am 09. Januar 2012
 - Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 005/12 beteiligen sich:

Herr Nieter zu Protokoll

Es ist bedauerlich, dass von der Landesseite mit kurzen Fristen so ein Zeitdruck erzeugt wurde, finde es aber andererseits begrüßenswert, dass hier eine unserer drei Grundschulen, die jüngste Grundschule Auf dem Seeberg, mit ihrer Schulleitung, den Lehrern und Eltern in der Lage war, kurzfristig zu reagieren und ein Konzept zu erstellen. Ich möchte daran erinnern, dass diese Gemeindevertretung seinerzeit beim Gründungsakt dieser Schule die Ganztagsform mit auf den Weg gegeben hat, was bisher nicht gelungen ist, umzusetzen. Hier ergibt sich jetzt für die Schule eine Chance, an Profil zu gewinnen. Bei einer Veranstaltung kürzlich haben wir feststellen können, dass dort sehr engagierte Lehrer und Eltern am Werke sind und die Schule auf gutem Wege ist.

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Wenn ich sehe, dass das Schreiben des Bildungsministeriums bereits vom 10. November 2011 stammt, überrascht es, dass wir uns erst jetzt im Februar mit dieser Thematik inhaltlich auseinandersetzen. Ich bin der Auffassung, dass eine ambitionierte Handhabung dieses sinnvollen Projektes auch der örtlichen Vorbereitung bedarf. Zu einer örtlichen Vorbereitung gehört aus meiner Sicht:

1. Die Gewährleistung der Personalausstattung und zwar für den Hort. Wie sich die Hortsituation im Einzelnen darstellt, ist für uns noch nicht nachvollziehbar.
2. Wir brauchen auch Klarheit über die Dauer der Nutzung der Schule. Bis 2015 sind wir in der Schule drin und wir müssen gewährleisten, dass die Eltern, die ihre Kinder dort anmelden, davon ausgehen können, dass ihre Kinder auch sechs Jahre in dieser Schule sind. Um diese Planungsperspektive zu geben, ist es von dringender Bedeutung, die Gespräche mit der BBIS zur Verlängerung des Mietvertrages oder zur Optionsziehung zur Verlängerung des Mietvertrages zu forcieren. Im Übrigen weise ich darauf hin, wir hatten ein Maßnahmenbündel vor zwei Jahren, im

dem eine Lösung der vielfältigen Auseinandersetzungen hat stattfinden sollen. Dazu gehörte dieses auch.

3. Meine Sorge ist, dass wir mit dem sinnvollen Projekt Inklusion in den nächsten Jahren eher die Diskussion über den Personalbesatz an den Schulen führen. Wenn wir heute feststellen, dass die Schulen, in Teilen zumindest, Ausfallzeiten von Lehrkräften haben durch Krankheit, Lehrgang u. ä. und wir jetzt davon ausgehen, dass ein verstärkter Personalbesatz in der Schule erforderlich ist, sehe ich bislang noch nicht, wie dieser Mehrpersonalbedarf tatsächlich gedeckt wird. Meine Sorge ist, dass wir nach einem Piloten den gleichen Lehrkräftebesatz haben, der nun aber eine anders profilierte Klasse unterrichten soll. Ich glaube, dass wir das innerhalb des Projektes im Auge haben sollten und, das wäre meine Anregung an die Gemeindeverwaltung, bei der Mitteilung unserer Bereitschaft an den Piloten teilzunehmen, auch gleich deutlich machen sollten. Diese Auseinandersetzung wird auf uns zukommen und wir müssen sie führen. Was nicht geht ist, dass Kleinmachnow die Lehrerinnen und Lehrer die erforderlich sind, um einen Inklusionsunterricht befriedigend zu führen, selber bezahlt. Das wir unsere Vertretungsreserve in der Gemeinde Kleinmachnow selbst finanzieren, auf Grund unserer Wohlständigkeit gelingt es uns, ist die Übernahme von Landesaufgaben. Dieses ist an sich nicht korrekt, deshalb bin ich auch kein Freund davon. Das wird der große Knackpunkt; Inklusion unter dem Mäntelchen einer guten Absicht; mittelfristig eine faktische Reduktion des Personalbestandes steht, dann ist das ein Projekt, was gegen die Wand gefahren wird.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 005/12 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Dr. Mueller
Herr Singer

Herr Templin zu Protokoll

Ich stimme den Ausführungen von Herrn Nieter ausdrücklich zu.

Abstimmung zur DS-Nr. 005/12:

Die DS-Nr. 005/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11	Grundstücksangelegenheiten
---------------	-----------------------------------

TOP 11.1	Grundstücksübertragung Weinberg-Gymnasium
-----------------	--

DS-Nr. 189/11

Der Übertragung des Weinberg-Gymnasiums mit dem dazugehörigen noch zu vermessenden Grundstücksanteil auf den Landkreis Potsdam-Mittelmark wird zugestimmt.

Die Übertragung erfolgt entsprechend den Regelungen des § 107 BbgSchulG.

Anlagen

1. Antrag
2. Auszug BbgSchulG

3. Flurkartenauszug

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herr Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 189/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Musiol
Herr Dr. Mueller

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Es wird nur die Fläche an den Landkreis übertragen, die zum Betrieb der Schule erforderlich ist, d. h. die Waldflächen dahinter, soweit es für das Abstandsflächenrecht nicht erforderlich ist, werden nicht übertragen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 189/11 beteiligen sich:

Herr Musiol
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Templin
Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 189/11:

Die DS-Nr. 189/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12	Petitionen
---------------	-------------------

TOP 12.1	Stellungnahme zur Petition-Nr. 003/07 der Petentengruppe Ginsterheide zum Gestaltungskonzept	DS-Nr. 201/11
-----------------	---	----------------------

Die in Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung erarbeitete Stellungnahme zur Petition wird gebilligt. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung wird beauftragt, den Petenten über den Beschluss zu informieren.

Anlage

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Vorsitzenden Herrn Warnick.

An der Aussprache zur DS-Nr. 201/11 beteiligt sich:

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich rege an, in der Geschäftsordnung zu den Petitionen klare Fristen aufzunehmen, bis wann dem Einreicher der Petition eine Antwort vorzuliegen hat.

Abstimmung zur DS-Nr. 201/11:

Die DS-Nr. 201/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12.2	Stellungnahme zu den Petitionen-Nr. 005/06 und 003/08 der BI "Weinberg sind wir" gegen flächendeckende Halteverbote, gegen Straßenumbau und für Schulwegsicherheit	DS-Nr. 202/11
-----------------	---	----------------------

Die in Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung erarbeitete Stellungnahme zur Petition wird gebilligt. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung wird beauftragt, den Petenten über den Beschluss zu informieren.

Anlage

An der Aussprache zur DS-Nr. 202/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 202/11:

Die DS-Nr. 202/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 13	Anträge
---------------	----------------

TOP 13.1	Anträge zur Besetzung von Ausschüssen und Aufsichtsräten
-----------------	---

TOP 13.1.1	Abberufung und Berufung von Mitgliedern der CDU-Fraktion als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales - Antrag der CDU-Fraktion	DS-Nr. 021/12
-------------------	---	----------------------

Die CDU-Fraktion beantragt mit sofortiger Wirkung die **Abberufung** von

Frau Dr. Margit Inacker
Elsterstieg 8-10

und die **Berufung** von

Frau Carolin Hilker-Möll
Heidefeld 39

als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales.

An der Aussprache zur DS-Nr. 021/12 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 021/12:

Die DS-Nr. 021/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 13.1.2	Benennung eines Mitgliedes der CDU-Fraktion für den Aufsichtsrat der P & E - Antrag der CDU-Fraktion	DS-Nr. 022/12
-----------------------	---	----------------------

Die CDU-Fraktion benennt

Frau Angelika Scheib
Uhlenhorst 30

als Mitglied im Aufsichtsrat der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow
(P & E).

An der Aussprache zur DS-Nr. 022/12 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 022/12:

Die DS-Nr. 022/12 wird einstimmig beschlossen.

Pause von 19:50 Uhr bis 20:00 Uhr

TOP 13.2	Sonstige Anträge
-----------------	-------------------------

TOP 13.2.1	Erweiterte Öffnungszeiten des Freibades - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 114/11
-----------------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt den Betreiber zu veranlassen, die Öffnungszeiten des Freibades von bisher 9:00 bis 19:00 Uhr auf 7:00 bis 19:00 Uhr zu verlängern.

Maßgabe des Hauptausschusses

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Betreiber des Freibades zu veranlassen, ab 2012 montags bis Sonnabend die Öffnungszeiten von bisher 9:00 Uhr auf 7:00 Uhr vorzuziehen.
2. Von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr ist ausschließlich das Schwimmerbecken zu nutzen.
3. Die geänderten Öffnungszeiten sind von Betreiber und Gemeinde rechtzeitig vor

Beginn der Badesaison bekanntzumachen und zu bewerben.

Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE.

Zu den veränderten Öffnungszeiten wird der Gemeindevertretung zum Ende der Saison 2012 und zum Ende der Saison 2013 eine Übersicht über Kosten und Ergebnisse und vor allem Nutzerzahlen vorgelegt.

Die Entscheidung zu den veränderten Öffnungszeiten ist spätestens nach der Saison 2013 der Gemeindevertretung neu vorzulegen.

- Frau Sahlmann führt aus, dass es sich hier um einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen B 90/Grüne und BIK handelt.

Spezifizierung durch die Einreicher

Im Punkt 1 wird geändert:

... montags bis Sonnabend *in* ... werktags

An der Aussprache zur spezifizierten DS-Nr. 114/11 beteiligen sich:

Herr Templin

Herr Singer

- Frau Krause-Hinrichs führt aus, dass die Fraktion SPD/PRO als Einreicher dem Antrag beitrifft.

Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE.:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 114/11 + Maßgabe:

Die geänderte DS-Nr. 114/11 + Maßgabe wird einstimmig beschlossen.

**TOP
13.2.2**

Jugendzentrum für Kleinmachnow - Antrag der Fraktion SPD/PRO

DS-Nr. 182/11

Der Bürgermeister wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten bzw. einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren und in Verbindung mit einem Betriebskonzept der Gemeindevertretung bis zum 01. März 2012 vorzustellen.

Maßgabe des Hauptausschusses

Der Bürgermeister wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten bzw. einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren und der Gemeindevertretung bis zum 01. März 2012 vorzustellen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Dr. Klocksin.

An der Aussprache zur DS-Nr. 182/11 mit Maßgabe beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 182/11 mit Maßgabe:

Die DS-Nr. 182/11 mit Maßgabe wird einstimmig beschlossen.

**TOP
13.2.3**

Gestaltung der Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch - Antrag der Fraktion B 90/Grüne

DS-Nr. 185/11

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, für die Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch

1. die planungsrechtliche Situation des Bestandes darzustellen,
2. eine Planskizze für die (Neu-)Gestaltung vorzulegen,
3. eine Bürgerversammlung mit den Anwohnern durchzuführen, um die Ziele der Gestaltung vorzustellen und Anregungen der Bürger entgegenzunehmen und
4. das Ergebnis in Form eines landschaftlichen Planes der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Dr. Mueller.
- Auf Grund § 22 BbgKVerf fühlen sich Herr Christall und Herr Kreemke befangen und nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 185/11 teil.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Tauscher – Verweisung der DS-Nr. 185/11 in den Bauausschuss und den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

**TOP
13.2.4**

Lärminderung durch Verkehrsberuhigung und -vermeidung im reinen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide - Antrag der FDP-Fraktion

DS-Nr. 196/11

1. Der Bürgermeister wird erneut beauftragt, für den Schleusenweg den Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.5.2009 zur DS-Nr. 108/09 (Maßnahmenkatalog II Verkehrsorganisation) auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von abschnittsweise 30 km/h umzusetzen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, darüber hinaus rasch ein Konzept vorzulegen, dessen Realisierung zu einer wirksamen zusätzlichen Verkehrsreduzierung und Verkehrslärminderung im reinen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide führt. Für den Schleusenweg müssen die Aufhebung der Vorfahrtsregelung und die Anordnung versetzten Parkens für Kraftfahrzeuge Bestandteile eines solchen Konzepts sein. Des Weiteren soll über ein intelligentes System gegenläufiger Einbahnstraßen Schleichverkehr von und zur Autobahn künftig aus dem Wohngebiet herausgehalten werden.

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Verweisung der DS-Nr. 196/11 in den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

- Die Fraktion B 90/Grüne tritt dem Antrag als Einreicher bei.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13.2.5	Gemeinschaftsstraßen - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 019/12
-----------------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, für welche Verkehrsstraßen in Kleinmachnow die Anlage von Gemeinschaftsstraßen Vorteile im Hinblick auf Lebensqualität, Verkehrssicherheit und Reduzierung des Regelungsbedarfs bringen kann. Den Ausschüssen für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten sowie Bauen ist nach der Sommerpause 2012 ein Bericht zu geben, der auch Aussagen zu Finanzierbarkeit und Förderfähigkeit enthalten soll.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Klocksin – Verweisung der DS-Nr. 019/12 in Finanzausschuss, Bauausschuss und den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 14	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	--

TOP 14.1	Überflugverbot Kernreaktor - Anfrage von Frau Schwarzkopf	DS-Nr. 194/11
-----------------	--	----------------------

Der Kernforschungsreaktor BER II befindet sich auf dem Gelände des Helmholtz Instituts (ehem. Hahn-Meitner Institut) und somit in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kleinmachnow.

1. Ist der Versuchsreaktor in Betrieb oder befinden und/oder befinden sich radioaktive Materialien auf dem Gelände?
2. Gibt es ein Flugverbot über den Versuchsreaktor?
3. Gibt es einen aktuellen Katastrophenschutzplan?
4. Sind die entsprechenden Leitstellen der angrenzenden Feuerwehren und Krankenhäuser darüber informiert?

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

TOP 14.2	Anfragen zum B-Plan Altes Dorf Kleinmachnow und zu Bürgernachfragen - Anfragen von Frau Sahlmann	DS-Nr. 001/12
-----------------	---	----------------------

- 1. B-Plan Altes Dorf Kleinmachnow**
Ist der Gemeindeverwaltung bekannt, dass es Überlegungen der Kirchengemeinde zu einem anderen Standort des Kirchenneubaus als im alten Dorf Kleinmachnow gibt? Hat es Gespräche mit der Gemeinde Kleinmachnow und der Kirchengemeinde dazu gegeben?
- 2. Bürgernachfragen**
Immer wieder gibt es Klagen von Bürgern, dass die Anfragen und Beschwerden von der Verwaltung nicht oder erst nach langer Zeit beantwortet werden. Am Beispiel der Anfrage von Herrn Georg Hartmann, Meiereifeld 24, der wegen einer Baumfällung am 22.09.2010 Anzeige beim Ordnungsamt erstattet hat, möchte ich fragen, wann er eine Antwort bekommt und wie der Vorgang bearbeitet wird.

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

Anmerkung von Frau Sahlmann

Da es bei der Beantwortung von Bürgernachfragen keine richtigen Fristen gibt, wie auch schon in der Bürgerfragestunde zu hören war, sollte dringend eine Regelung herbeigeführt werden, in der festgelegt wird, innerhalb welcher Zeit die Bürger eine Antwort erhalten.

TOP 14.3	Tätigkeit von gemeindeeigenen Gesellschaften - Anfragen von Herrn Dr. Mueller	DS-Nr. 008/12
-----------------	--	----------------------

Vorrede

In den Berichten der gemeindeeigenen Gesellschaften wird immer wieder diskutiert und nachgefragt, wie es sich um Spenden an Vereine oder auch Zahlungen an natürliche und juristische Personen handelt. Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

- 1. An welchen Gesellschaften ist die Gemeinde Kleinmachnow als Gesellschafter beteiligt?**
- 2. Welche dieser Gesellschaften hat in den Jahren 2009, 2010 und 2011 Spenden oder sonstige Prämien an natürliche oder juristische Personen gezahlt?**
- 3. Welche bzw. wie viele natürliche oder juristische Personen haben Spenden oder Sonderzahlungen (Prämie) in diesen Jahren im Werte zwischen 50 und 1000 Euro erhalten?**
- 4. Welche bzw. wie viele natürliche oder juristische Personen haben Spenden oder Sonderzahlungen (Prämie) in diesen Jahren im Werte über 1000 Euro erhalten?**
- 5. Wer entscheidet in den Gesellschaften über derartige Maßnahmen und wie werden diese Entscheidungen kommuniziert? (Welchen Ermessensspielraum hat die Geschäftsführung, ab wann greift die Entscheidung des Aufsichtsrates, wann ist der Gesellschafter an solchen Entscheidungen zu beteiligen?)**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

TOP 14.4	Tätigkeit des Ordnungsamt in Bezug auf das Parken im Stahnsdorfer Damm - Anfragen von Herrn Dr. Mueller	DS-Nr. 010/12
-----------------	--	----------------------

Vorrede

In der Bürgerfragestunde der außerordentlichen Sitzung im November 2011 wurde erörtert, dass im Stahnsdorfer Damm trotz einer weißen Sperrlinie Fahrzeuge parken, ohne dass das Ordnungsamt sich durchgesetzt hat. Der Bürgermeister versprach, diesen Sachverhalt zu prüfen und gegebenenfalls abzustellen. Bei meinen Fahrten in die Kreisstadt benutze ich regelmäßig den Stahnsdorfer Damm zwischen Heidefeld und Dreilindener Weg und bemerke, dass dort zahlreiche Fahrzeuge an der weißen Sperrlinie regelmäßig parken. Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Was hat der Bürgermeister unternommen, um das unerlaubte Parken im Stahnsdorfer Damm zu unterbinden?
2. Was hat der Ordnungsamtsleiter unternommen, um diesen Bürger-Auftrag durchzusetzen bzw. diesen Missstand abzuhelpfen?
3. Wie haben die Bürger auf die Forderung des Ordnungsamtes reagiert und welche praktischen Lösungen hat die Verwaltung in dieser Frage erreicht?

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

TOP 15	Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	---

1. **Herr Tauscher**
 - 1.1. Ich habe ein Schreiben zum Winterdienst vor mir, was offensichtlich in der Straße „Wolfswerder“ verteilt wurde. Im UVO-Ausschuss wurde wiederholt darüber gesprochen, welche Vorbereitungen die Verwaltung trifft, um die Anwohner in den neu in die Schneebeseitigung eingeteilten Straßen ausreichend darauf vorzubereiten. Es wurde auch darüber gesprochen, dass man nicht erst dann, wenn der Boden gefroren ist, irgendwelche Halteverbots- oder sonstige Hinweisschilder anbringen kann, wobei auch immer das Thema der Straßenbreite eine Rolle gespielt hat. Wenn, nachdem die ersten Schneeflocken gefallen sind, die Anwohner erst aufgefordert werden zu beachten, dass sie nicht halten oder parken sollen, halte ich für zu spät. Gab es vor der jetzigen Verteilung schon einmal eine Erinnerung an die Bewohner der neu eingeteilten Straßen?

Bürgermeister Herr Grubert

Das Schreiben zum Winterdienst ist zum zweiten Mal verteilt worden. Die erste Verteilung fand im Oktober/November 2011 statt. Im Zeitraum zwischen den beiden Schreiben wurde versucht, mit dem zuständigen Ministerium eine Vorgehensweise zu finden, inwieweit wir die Bewohner in Straßen, die zu schmal sind, durch Verkehrszeichen informieren können. Dazu gibt es die erste Stellungnahme des Ministeriums, dass es keine anderen Verkehrsschilder gibt, als die in Deutschland zugelassenen. Es wird aber noch ein Termin standfinden, in dem besprochen werden soll, welche andere Möglichkeiten es noch gibt, da es dieses Problem nicht nur in Kleinmach-

now gibt.

2. Frau Sahlmann

- 2.1. Winterdienst auf Gehwegen – Könnte man den Bauhof auffordern, auf Gehwegen, die mit Sand befestigt sind, keine maschinelle Räumung durchzuführen, damit die Gehwege nicht beschädigt werden?**

Bürgermeister Herr Grubert

Grundsätzlich ist die Schneebeseitigung durch das beauftragte Unternehmen so vorzunehmen, dass die Gehwege nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Ihren Hinweise werden ich aufnehmen und den Bauhof noch einmal darauf hinweisen.

3. Frau Dr. Kimpfel

- 3.1. Es ist ja verboten, auf den Gehwegen Tausalz zu verwenden. Leider ist immer wieder zu beobachten, dass Tausalz verwendet wird und zwar so viel, dass es sich nicht auflöst und auf dem Gehweg liegen bleibt. Ist es möglich, die Bürger durch das Ordnungsamt, etwa in Form von Informationen im Briefkasten, darauf aufmerksam zu machen, dass das nicht erlaubt ist?**
- 3.2. Auf dem Stahnsdorfer Damm in Richtung Autobahn ist immer wieder zu beobachten, dass die neuen Anwohner auf der Straße parken. Dort ist aber eine durchgezogene weiße Linie und somit das Parken nicht erlaubt. Außerdem wird die Straße durch den Mittelstreifen begrenzt und nach Aussage von Herrn Blasig damals hieß es, wenn die Breite in eine Fahrtrichtung unterschritten wird, darf dort auch ohne weiße Linie nicht geparkt werden. Kann man die Bürger darauf hinweisen, dass sie dort nicht parken dürfen?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 1.

Es ist richtig, dass das Verwenden von Tausalz nicht gestattet ist. Wenn Informationen vorliegen, wo Tausalz verwendet wird, ist es möglich, die Anwohner darauf hinzuweisen, dass es verboten ist.

Herr Brömmer, FBL Ordnung/Öffentliche Sicherheit, Recht

zu 2.

Das Parken am Stahnsdorfer Damm ist zulässig. Die weiße Linie auf der Fahrbahn ist nicht durchgezogen, sondern unterbrochen ist. Die Straße hat auch eine Mindestbreite von 5,60m. Das Parken auf dem Grünstreifen ist verboten und wird auch verwahrt.

Kleinmachnow, den 01.03.2012

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen